Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2022)
Heft: 3: Klima

Artikel: Das Grün im urbanen Wandel : Bäume für eine lebenswerte Stadt
Autor: Valentin, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1036844

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Inv. BI 369.37

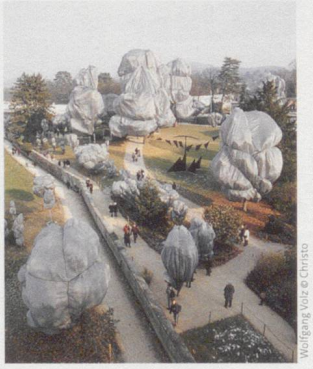
◀ Peter Birmann: Biedermeiergarten vor dem Spalentor, um 1840

Das Grün im urbanen Wandel

Bäume für eine lebenswerte Stadt

Sie sind mit der Menschheit eng verbunden: die Bäume. Ohne sie wäre unsere heutige Zivilisation nicht denkbar. Eine interessante Ausstellung im Museum Kleines Klingental widmet sich der tausendjährigen Geschichte und Bedeutung des Baumes in der Stadt und Region Basel.

Text **Christine Valentin**



Wolfgang Volz © Christo

Sie waren 1998 das Ereignis in der Fondation Beyeler: die «Wrapped Trees» von Christo und Jeanne-Claude. ▶

Die Rodung des Waldes steht am Anfang der Kulturgeschichte. Äcker und Gärten wurden angelegt, Obst- und Nussbäume boten Nahrung, und mit dem Holz gefällter Bäume wurden Häuser und Schiffe gebaut oder in der Esse das Eisen geschmiedet. Kein Wunder, dass Bäume in der Mythologie einen wichtigen Platz einnehmen – als Weltesche «Yggdrasil» in der Edda, als «Baum der Erkenntnis» in der Bibel oder als «Seelenbäumchen» im alten Ägypten, das für ein neugeborenes Kind gepflanzt wurde. Bäume sind seit je ein Sinnbild für Schutz und Leben. Und heute versprechen uns die Bäume – unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und der Klimaneutralität dank CO_2-Ausgleich – nicht nur einen schattigen Rückzugsort, sondern auch Hilfe gegen die Aufheizung der verdichteten Stadt.

In unseren Breitengraden zeugen Gerichtslinden und Schirmeichen, Freiheits-, Mai-, Weihnachts- und Aufrichte-Bäume oder auch die Figur des «Wilde Maa» am Kleinbasler Fest «Vogel Gryff» von der Bedeutung des Baumes. So symbolisiert die ausgerissene Tanne auf der Schulter des «Wilde Maa» die besiegte Natur. Und dass wir beim Richtfest eines Neubaus an einem Baum Stoffbänder anbringen, entspricht einem keltischen Brauch; die Bänder symbolisieren die Wünsche für das Wohlergehen des Gebäudes und der Menschen, die dort ein- und ausgehen werden.

Übrigens: Gemäss der Forschung ist der Basler Petersplatz europaweit der erste Stadtpark, der dem bürgerlichen Publikum öffentlich zugänglich war. Er wurde um 1277 von den Chorherren des St.-Peter-Stiftes angelegt. Und auch die Trennung von Baselland 1833 hat der Stadt viele Grünflächen beschert. Der Grund dafür: 1858 wurden die Stadtmauern geschleift; das Gebiet durfte aber nicht als Bauland genutzt werden, da die Stadt dem Kanton Baselland sonst Entschädigungszahlungen hätte leisten müssen. Deshalb entschied man sich, die alten Gräben aufzufüllen und darauf Erholungsgebiete wie etwa die Elisabethenanlage zu schaffen.

Foto: Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Inv. 1891.3

◀ Ansicht Basels von Matthäus Merian d. Ä. (1593–1650)

Sonderausstellung

BÄUME IN BASEL

Das Grün im urbanen Wandel
bis 12. März 2023
Museum Kleines Klingental
Unterer Rheinweg 26, Basel

Die Ausstellung wird von einem reichhaltigen Begleitprogramm flankiert.

→ **mkk.ch**

PUBLIKATION

Der Garten- und Landschaftsarchitekt Jochen Wiede legt mit «Stadt – Natur» eine fundierte Publikation zur tausendjährigen Geschichte des Baumes in der Stadt Basel vor. Zahlreiche alte Pläne, Abbildungen und Fotos zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

Jochen Wiede
«Stadt – Natur. Bäume in Basel – Das Grün im urbanen Wandel»
Schwabe Verlag, Basel, 2022
ISBN 978-3-7965-4590-0